



25 Jahre Gründungsförderung für Bergisch Gladbach und den Rheinisch-Bergischen Kreis

Die Historie

Als die Firma Siemens Interatom 1994 ihren Standort in Bergisch Gladbach-Moitzfeld aufgibt, verlieren hoch qualifizierte Ingenieure und Wissenschaftler (zu Spitzenzeiten 1.800) dort ihren Arbeitsplatz. Mehr als 40.000 m² Gebäudenutzfläche drohen auf ca. 12 ha Gesamtfläche zur Industriebranche zu verkommen.

In dieser Situation gelingt es der Stadt Bergisch Gladbach, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der Kreissparkasse Köln, einen privaten Investor zu bewegen, das Gelände zu kaufen und die Umstrukturierung in einen modernen Technologiepark anzugehen.

Gleichzeitig wächst die Idee, dort ein Gründerzentrum als Starthilfe **für innovative und technologieorientierte Unternehmensgründungen** anzusiedeln: Das Rheinisch-Bergische TechnologieZentrum (im Folgenden: RBTZ) entsteht im Dezember 1994 als eine Einrichtung der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderung im neu geschaffenen TechnologiePark. Gegründet als GmbH wird die Gesellschaft getragen von den Initiatoren und Gesellschaftern: Stadt Bergisch Gladbach (25 %), Rheinisch-Bergischer Kreis (25 %), Kreissparkasse Köln (48 %) sowie Industrie- und Handelskammer (2 %).

Das Duale Konzept: TechnologiePark Bergisch Gladbach und Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum

Gemeinschaftliches Ziel des privatwirtschaftlich geführten TechnologieParks und der öffentlich-rechtlichen Gesellschafter des Rheinisch-Bergischen TechnologieZentrums ist es damals wie heute, eine attraktive Arbeitsumgebung und eine optimale Infrastruktur zu schaffen, Firmen für den Standort und die Region zu gewinnen. Die Innovationskraft qualifizierter Ingenieure soll der Region erhalten bleiben, der Standort soll durch Neuansiedlungen und Neugründungen weiter ausgebaut werden.

Im TechnologieZentrum steht erfolgversprechenden Jungunternehmern für die Startphase ein gesondertes, bedarfsgerechtes Flächenangebot zur Verfügung. Umfangreiche kostenlose Beratungsleistungen sowie Gemeinschaftseinrichtungen und Serviceangebote inklusive. Aufgaben und Ziele des Gründerzentrums sind nicht primär auf die gewerbliche Vermietung ausgerichtet, sondern zielen vor allem auf die nachhaltige Förderung und Ansiedlung von Gründern im TechnologiePark Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Das Netzwerk aller beteiligten Partner und Gesellschafter steht den Gründern mit seiner Expertise zur Verfügung und bietet sich als verlässlicher Kooperationspartner an (s.a. O-Töne OSSCAD, Oevermann)

Der TechnologiePark sorgt seinerseits für die wettbewerbsfähige Infrastruktur und gewährt dem RBTZ Mietflächen zu Vorzugskonditionen für seine Existenzgründer. Im RBTZ betreute Unternehmen mit besonders hohem Flächenbedarf können direkt im TBG aufgenommen werden (s. a. O-Ton Biogenius). Werden die Räumlichkeiten im RBTZ für einen aufstrebenden Entrepreneur zu klein, kann das RBTZ Flächen hinzumieten oder der Gründer in entsprechend angepasste Räumlichkeiten des Parks wechseln (s. a. Oevermann, FRT).

Ergebnis und Ausblick nach 25 Jahren Duales Konzept

90 Unternehmen sind heute im TBG einschließlich der Mieter im RBTZ ansässig und bieten rd. 2000 Mitarbeitern Arbeit, darüber hinaus Studien- und Ausbildungsplätze.

780 Gründungsvorhaben hat das RBTZ geprüft, rd. 300 davon sind zur Gründung gelangt. 98 Firmen haben dabei zunächst Flächen und Serviceleistungen im RBTZ in Anspruch genommen, während 173 weitere betreute Vorhaben in der Region und 28 Unternehmer direkt im TechnologiePark gegründet haben.

Das TechnologieZentrum fungiert seit 25 Jahren als "Durchlauferhitzer" für den TechnologiePark und die Region Rheinisch-Bergischer Kreis und ist ein wesentlicher Bestandteil der regionalen technologieorientierten Wirtschaftsförderung. Gemeinsam mit der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungs GmbH (RBW) und der Naturarena Bergisches Land (zuständig u.a. für Gründungen im Hotellerie- und Gastgewerbe) hat sich am Standort TechnologiePark Bergisch Gladbach ein zukunftsfähiges Kompetenzzentrum für Gründungen jeglicher Art etabliert.

„Das über Jahrzehnte gewachsene Gründerökosystem soll zukünftig noch gezielter dazu genutzt werden, etablierte Unternehmer mit innovativen Gründungsinteressierten und Know-how-Trägern zusammen zu bringen,“ sagt Martin Westermann, einer der Geschäftsführer im RBTZ. „Wir stellen uns vor, dass in einem vertrauensvollen Umfeld frühzeitig Lösungen für zukünftige Herausforderungen diskutiert, neu Produkte entwickelt und nachhaltige Geschäftsmodelle realisiert werden.“ Die hierzu benötigten Frei- und Kreativräume wären im TechnologiePark und -Zentrum jedenfalls sehr gut zu realisieren.

Pressekontakt:

Martin Westermann
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204-842470
www.tz-bg.de

O-Töne zur erfolgreichen Wirtschaftsförderung im Dualen Konzept TechnologieZentrum und TechnologiePark

1. **FRT GmbH** www.frtmetrology.com

Kernkompetenz: Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Oberflächenmessgeräten, weltweite Spitzenposition in der Multisensor-Technologie.

Firmengründer und Geschäftsführer Dr. Thomas Fries: *„Wir waren 1995 eine der ersten Firmen im Gründerzentrum und mit einer hochinnovativen technischen Dienstleistung dort sehr gut beraten. Als wir später begannen, eigene Geräte zu entwickeln, konnten wir die notwendigen Anforderungen - Reinraumumgebung, Produktionshalle, Labore - gemeinsam im TechnologiePark realisieren. Wir wachsen seit 25 Jahren am gleichen Standort, erweitern derzeit die Produktionsfläche und haben unseren Mietvertrag um weitere 10 Jahre verlängert“.*

2. **BioGenius GmbH** www.biogenius.de

Kernkompetenz: Spezialist für die Prüfung von Biozid- und Pflanzenschutzprodukten, weltweit, TOP 3 der größten Insektenzuchten Europas. Bayer-Ausgründung.

Firmengründer und Geschäftsführer Mike Bublitz: *„Gründungsberater Martin Westermann hat unser Wachstumspotenzial sofort erkannt. Wir sind deshalb zwei Jahre nach der Unternehmensgründung in den Park gezogen, wo der Eigentümer unsere Räume, vor allem die Labore, nach unseren Wünschen und Erfordernissen gestaltet hat. Wir prüfen, entwickeln und forschen inzwischen auf über 3.000 qm und haben uns entschieden, auch die nächsten 10 Jahre hier zu wachsen.“*

3. **Oevermann Networks GmbH** www.oevermann.de

Kernkompetenz:

Full-Service Internet-Agentur, eine der TOP Internet-Agenturen in Deutschland (iBusiness Internet-Agenturranking)

Firmengründer und Geschäftsführer Robert Oevermann: *„Als IT-Pioniere brauchten wir 1995 schon mehr als nur ein Co-Working Office. Für uns waren es vor allem die Kontakte, das Netzwerk und das Engagement aus Wirtschaft und Verwaltung, welches wir im TechnologieZentrum vorgefunden haben. Erste anspruchsvolle Referenzprojekte konnten wir mit dem Rheinisch Bergischen Kreis, der Stadt Bergisch Gladbach, der Kreissparkasse Köln, dem TechnologieZentrum und dem TechnologiePark Bergisch Gladbach realisieren. 1995 war die KSK die bundesweit erste Sparkasse mit einem eigenen Internetauftritt - made by OEVERMANN Networks“.*

4. **DIE TECHNOLOGEN IT & ENGINEERING GmbH** www.die-technologen.de

Kernkompetenz: Personaldienstleistungen in den Bereichen IT und Engineering

Firmengründer und Geschäftsführer Benjamin Esterle: *„Unterstützung, Flexibilität und Wachstumsoptionen in TechnologieZentrum und -Park sind sehr gut. Nach drei Jahren hat das Gründerzentrum für uns eine neue Halle angemietet, die wir gemeinsam mit dem Park-Eigentümer in ein großzügiges Loft-Büro, eine moderne Arbeitswelt, repräsentativ und multifunktional umgewandelt haben. Direkt angrenzend stehen uns weitere Optionsflächen zur Verfügung.“*

5. **OSSCAD GmbH & Co. KG** www.ossCAD.de

Kernkompetenz: Entwicklung und Herstellung faseroptischer Messgeräte

Prof. Dr. Ulrich Glombitza: *„Als wir uns für ein Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beworben haben, brauchten wir verlässliche Partner, mit denen wir unser zu entwickelndes Lasermessverfahren erproben konnten. RBTZ Geschäftsführer Martin Westermann hat uns den entscheidenden Kontakt zum Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach vermittelt. Wir erhielten den Zuschlag und konnten vor Ort im Kanalisationsnetz der Stadt unseren Prototypen zum Einsatz bringen und anwendungsorientiert weiterentwickeln.“*

**Grußwort
von Landrat Stephan Santelmann**

anlässlich 25 Jahre RBTZ

**Das Rheinisch-Bergische Technologiezentrum und seine positiven
Auswirkungen auf unseren Kreis**

Wenn im Rheinisch-Bergischen Kreis ein kluger Kopf darüber nachdenkt, eine innovative Idee weiterzuentwickeln, vielleicht sogar ein Unternehmen zu gründen, dann muss sichergestellt sein, dass unser Interesse daran hier vor Ort sichtbar und unser Unterstützungsangebot fachlich kompetent ist.

Das Rheinisch-Bergische TechnologieZentrum GmbH (RBTZ) ist für uns ein Leuchtturmprojekt - unsere spezialisierte Einrichtung im regionalen Gründerökosystem, die diesem Anspruch gerecht geworden ist.

Als erste Anlaufstelle in unserem Kreisgebiet ist es etabliert für diejenigen Interessenten, von denen wir uns qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Bürgerinnen und Bürger in Bergisch Gladbach und im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis versprechen. Hier werden die Grundlagen gelegt, um innovative Ideen auf dem Markt zügig umzusetzen und sie wirtschaftlich zu verwerten.

Die Initiatoren des RBTZ - die Stadt Bergisch Gladbach, die Kreissparkasse Köln, die IHK zu Köln und der Rheinisch-Bergische Kreis hatten seinerzeit bereits ehrgeizige Ziele und die Zukunft im Blick: Der Rheinisch-Bergische Kreis sollte Heimat bleiben für die hoch qualifizierten Ingenieure der Siemens Interatom, die 1995 ihren Arbeitsplatz in Bergisch Gladbach verloren.

Das Know-how, das Entwicklungspotenzial und die attraktive Gewerbefläche sollten gesichert und in Wert gesetzt werden. Wirtschaftsförderung ist keine einmalige Investition, sondern ein nachhaltiger Prozess.

Am Technologiepark Bergisch Gladbach (TBG) zeigt sich dies besonders deutlich: Mit überwiegend hier gegründeten und gewachsenen Unternehmen hat der Standort eben diese beabsichtigte bedeutende Entwicklung genommen. Die ca. 12 ha große Gesamtfläche wurde von damals 40.000 qm Nutzfläche auf inzwischen 75.000 qm gewerbliche Nutzfläche erweitert; ein zusätzlicher Ausbau ist in Planung. Der TBG ist der größte multifunktionale Forschungs- und Entwicklungsstandort im Rheinisch-Bergischen Kreis mit einer erfreulich hohen Flächeneffizienz. Das ist keine selbstverständliche Entwicklung und auch kein Zufallsprodukt.

Hier haben private Investoren sowie die öffentliche Hand über 25 Jahre gemeinsam investiert und mit dem Dualen Konzept, dem public private partnership, alle Möglichkeiten genutzt, um diesen Standort für die Stadt und den Rheinisch-Bergischen Kreis nachhaltig in Wert zu setzen. Das Land NRW hat das erfolgversprechende Konzept in den Anfangsjahren mit Landesmitteln unterstützt. Die Gesellschafter des RBTZ stellen Fachberater und Expertise sowie ein umfassendes Netzwerk als Maßnahme einer zielorientierten Wirtschaftsförderung kostenfrei zur Verfügung. Der Eigentümer des TBG stellt für die Gründer des RBTZ ausreichend Fläche zu Sonderkonditionen bereit und sorgt für die wettbewerbsfähige Infrastruktur. Ein gemeinschaftliches Konzept, das seinesgleichen sucht.

Besonders zuversichtlich stimmt mich, dass die meisten Betriebe, die sich im TBG niedergelassen haben, dem Standort treu geblieben sind. Diese engagierten Unternehmer tragen wertvolle Verantwortung für die wirtschaftliche, aber auch soziale und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region.

Neben den gewachsenen Firmen finden im TBG auch Neuansiedlungen geeignete Flächen. Der Rheinisch-Bergische Kreis hat im TBG inzwischen z. B. selbst Flächen angemietet, z. B. für die Koordinierungsstelle Übergang Schule und Beruf bzw. für das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt.

Mit der Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft (RBW), dem STARTERCENTER NRW, der Naturarena Bergisches Land GmbH, die sich auch um Existenzgründungen im Hotel- und Gastgewerbe kümmert, hat sich im TBG ein Regionales Kompetenzzentrum für Gründungen jeglicher Branche entwickelt.

Während viele Großstädte und Kreise noch neue Modelle und Formate zur Sicherung des Potenzials in ihrer Region erproben, können wir heute mit Stolz behaupten: Unser Konzept hat sich seit über 25 Jahren bewährt und ist zukunftsfähig.

Deshalb wird sich der Rheinisch-Bergische Kreis auch zukünftig als verlässlicher Partner im RBTZ für Existenzgründer und ihre wirtschaftliche Entwicklung in unserer Heimat engagieren und freut sich vor diesem Hintergrund auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und Akteuren.

Der Technologiepark Bergisch Gladbach – neue Ideen im Grünen

In den vergangenen 25 Jahren hat sich der Technologiepark Bergisch Gladbach zu einem Innovationsstandort des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt.

Mit 75.000 Quadratmetern, verteilt auf 35 Gebäude, bietet der Park viel Raum für Forschung und Entwicklung. Innovationsführer aus den unterschiedlichsten Branchen treiben im „TBG“ ihre Projekte voran und forschen an der Weiterentwicklung ihrer Produkte. Bereits 1995, als die Liegenschaft in ihrer jetzigen Form entstanden ist, genoss sie den Ruf als zukunftsweisender Standort für moderne Ideen. Mit der Zeit waren jedoch einige der Flächen spürbar in die Jahre gekommen. Mit dem Erwerb durch die BEOS AG in 2017 wurde eine Modernisierungsoffensive gestartet, die sowohl eine Aufwertung der Gebäude als auch des Außenbereichs beinhaltet.

Im Fokus der Weiterentwicklung steht vor allem eine hohe Aufenthaltsqualität in Verbindung mit Außenterrassen und Arbeitsplätzen im Grünen. Diese Flächen können von Mitarbeitern aller Unternehmen des Parks genutzt werden und sollen das Arbeiten und Netzwerken im Freien fördern. Auf diese Weise entstehen nicht nur neue Synergien zwischen den einzelnen Mietern, sondern auch die Möglichkeit, sich in einer Kreativpause auf dem Areal zu entspannen. Arbeitgeber vor Ort können ihren Mitarbeitern zudem eine gute Work-Life-Balance bieten, denn das Gelände bietet viel Raum für sportliche Aktivitäten, die bei professionellen Anbietern im Rahmen einer Bewegungsgemeinschaft gebucht werden können. Ein modernes Wegeleitungssystem sorgt dafür, dass Lieferanten und Kunden schnell an ihr Ziel gelangen. Diese Maßnahmen treffen bereits auf positive Resonanz. Mittlerweile finden im TBG 90 Mietern und gut 2.000 Mitarbeiter Ihren Arbeitsplatz. Seit Ankauf wurden insgesamt 10.000 Quadratmeter Leerstand abgebaut und somit ist der Technologiepark heute nahezu voll vermietet.

Um die Standortpotenziale noch stärker auszuschöpfen, wird Schritt für Schritt zusätzlicher Raum geschaffen. Hierfür wird das Areal konsequent nachverdichtet. Für die kommenden Jahre plant BEOS multifunktionale Gebäude mit Lager-, Produktions-, Labor- und Büroflächen zu entwickeln, die individuell auf die Bedürfnisse der Mieter zugeschnitten sind. Aber auch neuen Mietinteressenten bietet sich die Möglichkeit, unterschiedliche

Flächentypen je nach Bedarf miteinander zu kombinieren. Auf diese Weise entsteht Raum für Expansionen und Neuansiedlungen im „TBG“, der somit nach und nach seinem Ruf als innovativer Technologiepark wieder gerecht werden soll. Die zukünftigen Gebäude werden sich nahtlos in die bestehende Campusstruktur einfügen und somit das Areal weiter aufwerten.

Die **BEOS AG** ist darauf spezialisiert, gemischt genutzte Gewerbeimmobilien, wie zum Beispiel den Technologiepark Bergisch Gladbach oder das Carlswerk in Köln, zu revitalisieren und neuen Nutzungskonzepten zuzuführen. Die BEOS AG nimmt hierbei die Eigentümerfunktion wahr. Die Tochtergesellschaft Berem ist indes mit der Betreuung des Standortes beauftragt.

Pressekontakt:

Beos AG
Nike Boch
Senior Projektmanagerin
BEOS AG Niederlassung Rhein-Ruhr
Schanzenstr. 6-20 · 51063 Köln
T +49 (0) 221 63 07 96-12 ·
nike.boch@beos.net